

15 000 Meter-Ctr. Rübenverarbeitung, 1000 Meter-Ctr. Melasseentzuckerung und Herstellung von 2500 Meter-Ctr. Raffinade; die andere in Botfalú bei Kronstadt mit einer tägl. Leistungsfähigkeit bis zu 10 000 Meter-Ctr. Rübenverarbeitung, 450 Meter-Ctr. Melasseentzuckerung u. Herstellung von 1200 Meter-Ctr. Raffinade. Sodann besitzt die Ges. K 573 000 Aktien der in gemeinschaftl. Besitze der österr.-ungar. Raffineure befindl. Chropiner Zuckerfabrik. Ferner beteiligte sich die Ges. an der mit einem A.-K. von K 5 000 000 neu gegründeten Alföldi Zuckerfabriks-A.-G. Sie betreibt ausserdem Pachtökonomien in Ungarn von zus. ca. 7500 ha. Das Kartellübereinkommen, welches viele Jahre zwischen den Fabriken des gemeinsamen Zollgebietes bestanden hatte, ist infolge der Brüsseler Konvention aufgelöst worden. Dagegen ist zur Förderung der Bestreitung des inländischen Konsums durch die heimischen Fabriken zwischen den beiden Staaten der Monarchie ein Übereinkommen zustande gekommen, welches die Einführung einer Abgabe von K $3\frac{1}{2}$ im Verkehre zwischen Ungarn u. Österreich zum Gegenstand hat.

	1905/1906	1906/1907	1907/1908	1908/1909	1909/1910	1910/1911
	Meter-Ctr.	Meter-Ctr.	Meter-Ctr.	Meter-Ctr.	Meter-Ctr.	Meter-Ctr.
in Szerencs Rüben . . .	1 305 406	1 748 912	1 203 760	1 406 830	1 575 830	1 787 049
gekaufter Rohzucker . . .	155 263	122 122	87 843	42 416	110 210	91 500
in Botfalú Rüben . . .	756 128	614 663	581 247	705 170	653 830	767 575
gekaufter Rohzucker . . .	—	—	4450	4 572	13 203	5 092
Erzeugt wurden						
in Szerencs Raffinade . . .	288 342	303 320	242 393	236 719	275 229	287 771
in Botfalú „ . . .	99 191	90 777	93 580	100 991	93 704	113 644

Die Gesamtabliefer. an Inlands- u. Exportwaren beziffern sich 1896/97—1910/1911: 313 147, 358 273, 389 812, 375 234, 457 827, 430 300, 366 687, 444 133, 372 831, 418 060, 358 184, 338 461, 365 793, 342 343, 407 424 Meter-Ctr. Raffinade.

Kapital: K 12 000 000 = M. 10 200 000 in 10 000 Aktien zu K 1200 = M. 1020 (urspr. Kapital fl. 3 000 000, durch G.-V.-B. v. 2./3. 1890 um fl. 3 000 000 auf fl. 6 000 000 erhöht; durch G.-V.-B. v. 27./6. 1892 wurde das Kapital durch Rückkauf von fl. 800 000, sowie durch Abstamp. der verbleib. fl. 5 200 000 auf fl. 2 600 000 Aktien Lit. A herabgesetzt und gleichzeitig durch Ausgabe von fl. 3 000 000 Vorz.-Aktien Lit. B auf fl. 5 600 000 erhöht. Die G.-V. v. 28./3. 1899 beschloss die Unifizierung der beiden Aktienkategorien in der Weise, dass die Aktien Lit. B mit 100%, die Aktien Lit. A mit 80% in neue gleichberechtigte Aktien umgewandelt wurden. Die Gleichstellung der Aktien hatte bereits für das Geschäftsjahr 1898/99 in Wirksamkeit zu treten. Das durch die Unifizierung auf fl. 5 080 000 = K 10 160 000 sich stellende Kapital wurde gleichzeitig auf K 12 000 000 erhöht).

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juli, Deponierungsfrist für die Aktien 3 Tage vor dem Tage der G.-V. **Stimmrecht:** Je 5 Aktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Gewinn werden zunächst 4% des A.-K. ausgeschieden, sodann 10% Tant. an Dir. und mind. 10% an R.-F. (bis 25% des A.-K.), über den Rest, sowie über die zuerst ausgeschiedenen 4% des A.-K. verfügt die G.-V.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Grundbesitz u. Realitäten 429 305, Gebäude u. allgemeine Bauauslagen 8 437 685, Masch. u. Werksvorrichtung 11 099 956, Industrie-Geleise u. Feldbahnen 310 967, Zinshaus in Budapest 440 000, Kassa 172 092, Effekten 5 479 717, (darunter nom. K 4 757 500 zu kaut.-Zwecken dienende Staatsp., öffentliche Anlehen u. Pfandbr. u. d. Rest in div. Effekt.), Betriebsmat. 346 603, Produkte eig. Erzeug.: weisse Ware 2 926 450, Rohzucker 796 294, Melasse 128 015, Schnitte 15 166; Ökonomiebetriebe: lebender Fundus instructio 1436 181, toter do. 589 883, Vorräte 580 279, Kulturvorauslagen 315 733; Debit. 5 382 706, Vorauslagen Camp. 1911/1912 459 323, Besspannung u. Utensil. 23 568, Rübensamenzuchtstation 13 147. — Passiva: A.-K. 12 000 000, Wertabnützungs-Res. 12 215 252, R.-F. 3 000 000, ausserord. do. 2 700 000, Steuer-Res. 380 916, R.-F. f. Agio-Differenzen 59 705, Zuckersteuer 2 705 856, Kredit. 2 427 963, transit. Kto 1 963 603, unbehob. Div. 375, Gewinn 1 929 400. Sa. K 39 383 071.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehälter 188 935, Spesen 82 710, Steuern u. Gebühren 297 547, Assekur. 100 730, Instandhaltung 185 985, Wertabnutzung 608 337, Provis. 4473, Porti u. Stempel 12 257, Verlust an kaut.-Effekten 4897, Dubiosen 2593, Gewinn 1 929 400. — Kredit: Vortrag a. 1909/10 257 464, Zs. 409 237, Miete 11 555, Bruttogewinn 2 739 608. Sa. K 3 417 865.

Gewinn-Verwendung: 10⁵/₁₂% Div. 1 250 000, Dir.-Tant. 119 194, Wertabnutzung R.-F. 300 000, Vortrag auf neue Rechnung 260 207.

Kurs: Aufgelegt M. 10 200 000 D. R.-W. 15./6. 1899 zu 176.50% plus 4% Stück-Zs. ab 1./4. 1899; erster Kurs 19./6. 1899: 179%. Ende 1899—1910: 172.50, 158, —, 113.10, —, —, —, —, 156.50, —, —%. Notiert in Berlin.

Dividenden: 1889/90—1891/92: 0%; 1892/93—1897/98: Aktien Lit. A: 3¹/₂, 4¹/₂, 0, 4³/₄, 4¹/₂, 7%; Aktien Lit. B: 8, 8, 4, 8, 8, 9%; für die unifizierten Aktien 1898/99—1910/1911: 12, 12¹/₂, 12¹/₂, 10, 9, 8, 10, 8, 8¹/₃, 9⁷/₁₂, 10⁵/₁₂, 10⁵/₁₂, 10⁵/₁₂%. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Direktion: Präs.: Baron Joh. Harkányi; Vicepräs.: Graf Josef Mailáth, Mitglied des Magnatenhauses, auf Perbenyik; Gen.-Dir. Graf Andor Zichy, Budapest; Geh. Komm.-Rat Rudolf Abel in Firma Wm. Schlutow, Stettin; Baron Rudolf Biedermann-Turony auf Szentegát bei Szigetvár; Albert Blaschke, Inhaber des Bankhauses S. Bleichröder, Berlin; Dr. Wilh. Czsell, Brassó (Siebenbürgen); Dr. Moritz Domony, Graf Béla Hadik, Budapest; Sigmund Robitschek, Dr. Georg Szekely, königl. Rat Emil von Ullmann, Budapest.